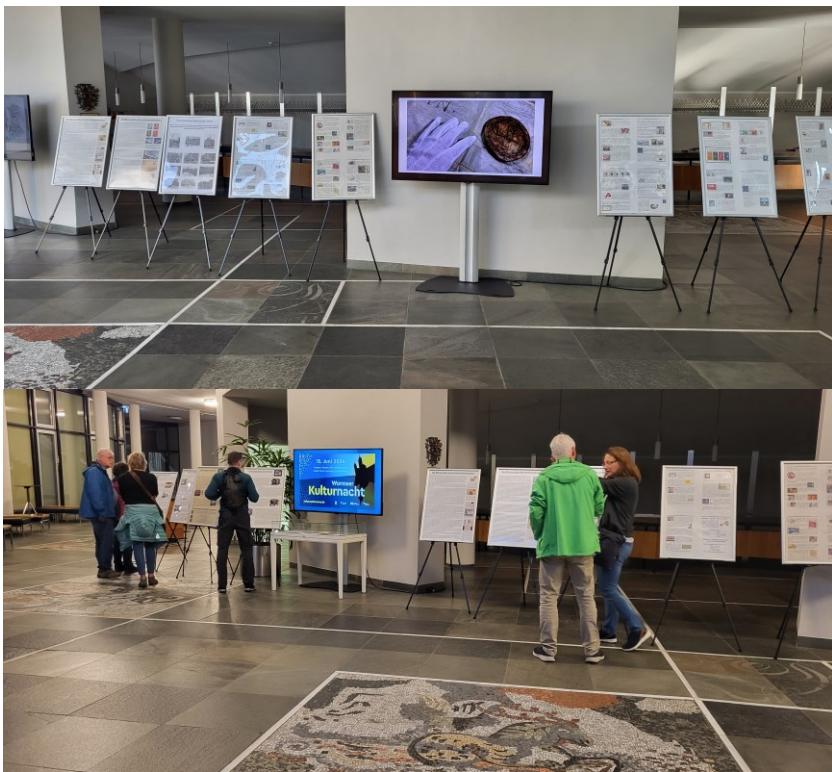


Wormser Sammlerpost

Ausgabe 72 Juni 2024



Ausstellung „950 Jahre Urkunde Heinrich IV. für die Stadt Worms, 100 Jahre Stummfilm „Die Nibelungen“ von Fritz Lang und 75 Jahre BRD zur Kulturnacht. Die Ausstellung ist noch bis 31. Juli in den Fenstern des Wormser Theaters zu sehen. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der nächsten Ausgabe im Dezember.

Informationen für Mitglieder, Freunde und Förderer des
Briefmarkensammlervereins Worms e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,



fast liegt das erste Halbjahr 2024 schon hinter uns. Ein Halbjahr mit zahlreichen Veranstaltungen und Veränderungen bei der Post liegen hinter uns. Wir haben Post an den Osterhasen geschickt und Antwort erhalten, wie hatten den Oster-tauschtag und eine Ausstellung in

Horchheim und 2 Ehrungen. In Worms hat die „Hauptpost“ geschlossen und Briefe dürfen künftig mehr Tage als bisher dauern.

Auch das 2. Halbjahr wird wieder ereignisreich, aber lesen Sie selbst.
Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Die Wormser Sammlerpost wird herausgegeben und gestaltet von Markus Holzmann (AIJP) im Auftrag des Vorstandes. Bilder: Markus Holzmann, Frank Schumann,

Verantwortlich für den Inhalt : Ernst Holzmann
Briefmarkensammlerverein Worms e.V.
Höhlchenstraße 27, 67551 Worms-Horchheim
Tel.: 06241-36641 Mail: Briefmarken-Worms@t-online.de
www.briefmarken-worms.de



ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 

Post an den Osterhasen



Der Osterhasenbriefkasten in der Horchheimer Postfilialen

Vor Weihnachten ist es üblich, dass Kinder einen Wunschzettel an das Christkind oder den Nikolaus schreiben, aber auch der Osterhase Hanni Hase freut sich über alle Ostergrüße und Osterwünsche von Kindern. Er liest jede Osterpost, egal ob gemalt, gebastelt oder geschrieben aufmerksam und antwortet garantiert!

Im Antwortbrief erzählt Hanni Hase, was im Osterpostbüro so los ist und wie sich der Osterhase und seine fleißigen Helfer auf das nahende Osterfest vorbereiten. Jedes Kind bekommt zusätzlich eine kleine Überraschung.

In der Postfiliale in Worms-Horchheim hatten die Jungen Briefmarkenfreunde Worms vor Ostern einen speziellen Briefkasten aufgestellt, mit dem die Post an Hanni Hase gesammelt wurde. Danach gab es noch einmal am Horchheimer Sommertag (10. März) die Möglichkeit, seinen Brief abzugeben.

Viele Kinder haben unseren Stand beim Horchheimer Sommertag besucht und Bilder für Hanni Hase gemalt oder auch einen Brief an ihn geschrieben. Und was sind da für tolle Bilder gemalt worden. Insgesamt haben wir mehr als 100 Briefe an den Osterhasen abgeschickt.



Und nach dem Versand gab es einen tollen Brief von der Leiterin des Osterhasenpostamtes an den Verein. Und eines ist klar, an Weihnachten und natürlich nächstes Jahr an Ostern sind wir wieder mit einer solchen Aktion dabei

Lieber Herr Holzmann!

Viele herzliche Dank für Ihre
Info, es ist sehr spannend
zu lesen und für uns auch sehr
interessant. Wir fanden das vom
Kasem-Team eine richtig tolle Aktion
auch mit dem Briefkasten. Wir
sind schon fleißig dabei die tollen
Briefe (Briefmarken) zu beantworten.
Lieber Herr Holzmann, wir
wünschen Ihnen und ihrer Familie
und dem ganzen Team Frohe Ostern.
Mit ganz lieben Grüßen das
Kasem-Team. (Lieschen Doris Käpfer)

P.S. Au bei Stück
ich Ihnen paar
Kusslage



Die Wormser Zeitung berichtete am 1. März 2024

Horchheim sammelt Post an den Osterhasen

Hanni Hase, Am Waldrand 12, in Ostereistedt erhält gern Feiertagspost

Von Theresa Wunderlich

HORCHHEIM. „Stups, der kleine Osterhase fällt andauernd auf die Nase, ganz egal, wohin er lief, immer ging ihm etwas schief“ – heißt es zumindest im bekannten Kinderlied von Rolf Zuckowski. In Ostereistedt in Niedersachsen hingegen hat Hanni Hase den absoluten Überblick: Jedes Jahr erreichen den Osterhasen dort etwa 80.000 Briefe. In diesem Jahr könnte es etwas stressiger werden, da das Osterfest bereits im März stattfindet. Jeder Ostergruß, der bis spätestens eine Woche vor Karfreitag in Ostereistedt eingeht, erhält einen Antwortbrief vom Osterhasen. Also können Kinder noch bis zum 23. März an folgende Adresse ihre Briefe versenden: Hanni Hase, Am Waldrand 12, 27404 Ostereistedt.

Denn nicht nur zu Weihnachten können Kinder einen Wunschzettel an das Christkind oder den Nikolaus schreiben. Bereits seit 1982 empfängt der Osterhase in dem 942-Einwohner-Dorf Post von Kindern aus ganz Deutschland und anderen Teilen der Welt und beantwortet diese fleißig. Sogar Briefe aus Australien, Kanada oder China sind schon in seinen Briefkasten geflattert. Hanni Hase freut sich über alle Briefe mit Ostergrüßen, Osterwünschen und auch über kleine Osterbasteleien. In sei-



In der Postfiliale Worms-Horchheim haben die Jungen Briefmarkenfreunde Worms einen speziellen Briefkasten für Post an Hanni Hase aufgestellt.

Foto: Junge Briefmarkenfreunde Worms

nem Antwortbrief erzählt der Osterhase, was im Osterpostbüro so los ist, wie er sich auf das nahende Osterfest vorbereitet und verschickt als Dankeschön an jedes Kind eine kleine Überraschung. Für die Antwort übernimmt die Deutsche Post die Druck- und Portokosten, wichtig ist nur, dass eine gut lesbare Absender-Adresse dabei ist.

Die Jungen Briefmarkenfreunde Worms haben sich zudem eine besondere Osterhilfe überlegt: In der Postfiliale Worms-Horchheim haben sie einen speziellen Briefkasten aufgestellt, in dem sie die Post an Hanni Hase sammeln. Noch bis Samstag, 9. März,

können Kinder hier ihre Osterbriefe abgeben. Außerdem gibt es am Horchheimer Sommertag am 10. März noch mal die Möglichkeit, Briefe abzugeben. Die Wormser Briefmarkenfreunde kümmern sich dann um die Zustellung der Briefe nach Ostereistedt.

Neben Ostereistedt gibt es noch zwei weitere Osterpostämter in Deutschland: Eibau in Sachsen und Osterhausen in Sachsen-Anhalt. In Ostereistedt gibt es aber nicht nur das Osterhasenpostamt, sondern am Ostersonntag am 31. März im Hasenwald eine gemeinsame Ostereier-Suche mit Ponyreiten und vielem mehr.

Ostertauschtag ein voller Erfolg



Wieder sehr gut besucht, war der diesjährige 39. Ostertauschtag, der im Mozartsaal stattfand. Der große Saal ermöglichte es, trotz einer Rekordzahl an Vorreservierungen, ausreichend Platz zwischen den Tischen zu lassen, so dass es gar nicht auffiel, wie viele Besucher denn den ganzen Tag anwesend waren. Auch 2025 heißt es wieder herzlich willkommen zum Südwestdeutschen Ostertauschtag, dann zum 40. Mal und erstmals im Theaterfoyer, so dass wir dann auch natürliches Tageslicht haben werden.

Ausstellung „75 Jahre BRD“ in Worms-Horchheim



Im gesamten Mai zeigten die Jungen Briefmarkenfreunde eine Wanderausstellung, die an mehr als 10 verschiedenen Orten in Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern stattfand. Sie bot nicht nur Briefmarkensammlern sondern auch Geschichtsinteressierten die Möglichkeit, die bewegte Geschichte der Bundesrepublik Deutschland durch die Linse der Briefmarken zu betrachten. Von den ersten Ereignissen nach dem

Zweiten Weltkrieg bis hin zu den modernen Designs, die die Vielfalt und Einheit Deutschlands widerspiegeln, bot die Ausstellung einen faszinierenden Einblick in die Vergangenheit und Gegenwart des Landes.

Die Ausstellung ist in Worms noch bis zum 31. Juli in den Theaterfenstern zu sehen.

Zwei Auszeichnungen in Bensheim übergeben



Am 21. April wurden in Bensheim, anlässlich der Jahreshauptversammlung der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen e.V. und des Verbandstages des Verbandes der Philatelistenvereine Hessen-Rhein-Main-Nahe e.V. gleich zwei Ehrungen, die nach Worms gingen.

Aus den Händen von Carsten Keller, stellvertretender Vorsitzender der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen e.V. erhielt **Susanne Holzmann** (Bild oben) die Verdienstmedaille in Bronze. Mit der Medaille, so Keller, wolle man das Engagement von Susanne Holzmann würdigen. Wenn sie auch kein Mitglied ist, so ist sie doch aktiv, sei es beim Versand der

Verbandszeitung Leophils Welt, bei Freizeiten, wie in den vergangenen Jahren, wenn es gilt, Grillgut, Getränke und mehr einzukaufen und vor Ort für teilweise bis zu 40 Besucher zuzubereiten. Und natürlich nicht zu vergessen, dass im Hause Holzmann regelmäßig viele große und schwere Pakete für den Verband eingehen.

Am Nachmittag konnte dann **Markus Holzmann** aus den Händen des scheidenden Verbandsvorsitzenden Prof. Dr. Erhard Mörschel die Verdienstmedaille in Silber des Philatelistenverbandes in Empfang nehmen. (Bild folgende Seite)



Mit der Auszeichnung, so Erhard Mörschel, wolle man das langjährige Engagement würdigen. Mörschel bedankte sich auch für die langjährige Zusammenarbeit

mit ihm als Vorsitzender, die stets von einer großen Einigkeit geprägt gewesen sei. Er lobte ausdrücklich die Arbeit der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen, die bundesweit sicherlich beispiellos sei.

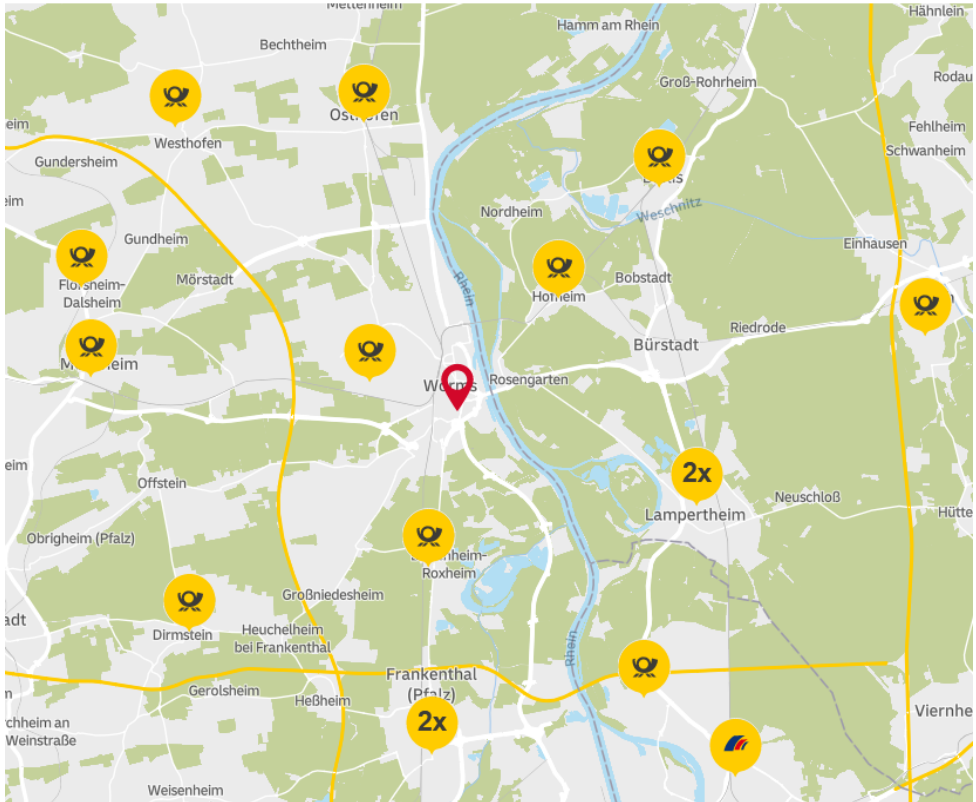
Unser Rosenbeet entwickelt sich prächtig...



Links, voll blühend im Mai, nach den vielen Regenfällen waren einige Pflanzen abgeknickt und wurden im Hilfe der Gärtner des EBWO zurückgeschnitten und das Beet zusätzlich bepflanzt (rechtes Bild).

Nur noch 1 Filiale mit Sondermarken in der Stadt

Worms



Wenn ein Unternehmen eine sogenannte „Anpassung“ mitteilt, ist das eher selten zum Vorteil für die Kunden. Gemeint ist oft eine Preiserhöhung oder die Reduzierung einer Leistung – oder gar beides, nett verpackt in einer Umschreibung, die man Anpassung nennt. Auch bei der Deutschen Post ist es nun wieder einmal zu einer solchen „Anpassung“ gekommen, die dieses Mal aber nicht eine Porto-

erhöhung bedeutet. Eine solche steht erst 2025 wieder ins Haus. Vielmehr geht es um die Belieferung von Postfilialen mit neuen Sondermarken.

Anpassungen im Sortiment der Postfilialen ab April 2024

Wirtschaftlichkeit ist in herausfordernden Zeiten ebenso wichtig wie der achtsame Umgang mit der

Umwelt und Ressourcen. Es gilt, Emissionen zu senken - etwa durch die Vermeidung von unnötigem Papierverbrauch oder die Einsparung von Logistik. Daher wird die Belieferung der Postfilialen mit Sonderpostwertzeichen angepasst.

Es sind drei verschiedene Typen von Sortimenten geplant:

- **Vollsortiment:** Ein großer Teil der Filialen wird weiterhin das volle Sortiment anbieten - hier sind alle Sonderpostwertzeichen wie gewohnt erhältlich.
- **Sortiment Basis Plus:** Diese Filialen werden ausgewählte Sonderpostwertzeichen führen.
- **Basissortiment:** Filialen, die in der Vergangenheit keine oder nur sehr wenige Sonderpostwertzeichen verkauft haben, werden fortan ausschließlich Marken aus Dauerserien anbieten.

Suchhilfe online

Um eine Postfiliale am eigenen Wohnort zu finden, die noch mit Sondermarken beliefert wird, hat die Deutsche Post unter www.deutsche-post.de/sonder-briefmarken online eine Suchmöglichkeit eingerichtet.

Stimmte man als Nutzer dem Wunsch der Website zu, dass der eigene Standort dorthin übermittelt werden darf, erscheint, auf dem Bildschirm ein virtueller Stadtplan mit den für Sammler-innen und Sammler interessanten Postfilialen.

Das Ergebnis für die Stadt Worms war ernüchternd: Von den zahlreichen (Kiosk-)Filialen wird im Stadtbereich noch eine mit Sondermarken beliefert:



Dafür gibt es im Umland doch noch einige Filialen, wobei man nicht erkennen kann, ob es sich um das

Voll- oder das Basis Plus Sortiment handelt.

Postfiliale 524

LOTTO / Geschenkwerkstatt
Kirchstr. 2
68623 Lampertheim



Postfiliale 533

K Kiosk
Südring 2
67240 Bobenheim-Roxheim



Postfiliale 545

Tintenklecks
Jakobstr. 45
68623 Lampertheim



Postfiliale 576

Bahnhofstr. 1
67574 Osthofen



Postfiliale 570

Aksoy
Ernst-Ludwig-Str. 3
68623 Lampertheim



Postfiliale 453

Hauptstr. 9
67246 Dirmstein



Postfiliale 581

Deutsche Post Shop München GmbH
Denkmalstr. 4
67590 Monsheim



Postfiliale 583

Deutsche Post Shop München GmbH
Seegasse 2
67593 Westhofen



Postfiliale 582

Deutsche Post Shop München GmbH
Alzeyer Str. 121
67592 Flörsheim-Dalsheim



Postfiliale 577

Goethestr. 2
67575 Eich



Auffällig ist, dass viele Kleinstfilialen dabei sind, die derzeit von der Post mangels Partner selbst betreut werden. Wer nicht herumfahren möchte, der kann alle Sonderpostwertzeichen im Onlineshop unter <http://www.shop.deutschepost.de> und über das Service- und Versandzentrum Weiden unter Telefon 0961 3818 3818 bestellen.

Die „Hauptpost“ in Worms gibt es nicht mehr – letzter Tag des Stempels „Worms 1“ bei der Briefpost



Das ehemalige Kaiserliche Postamt

Der 12.4.2024 markiert eine Zäsur in der Postgeschichte der Stadt Worms. An diesem Tag hat die Postbank die Annahme von Briefen und Paketen in der Kaiserpassage eingestellt. Auch wenn diese schon lange nichts mehr mit dem früheren Postamt Worms 1 zu tun hatte, so war die Filiale doch für viele Wormser nach wie vor „die Hauptpost“.

Die Wormser Zeitung schreibt dazu:

Die Postfiliale in der Wormser

Kaiser Passage schließt / Schon Mitte April soll Schluss sein mit der Paketannahme in der Hauptpostfiliale von Worms. Woran das liegt und wo Kunden stattdessen hingehen können.

Worms. Der Aushang dürfte etliche Wormser überrascht haben: Ab 12. April werden in der bisherigen Post- und Postbankfiliale in der Kaiser Passage keine Paket- und DHL-Dienstleistungen mehr angeboten. Kunden sollen auf die Paketannahmestelle in der

Letzter Öffnungstag
Postfiliale in der
Kaiserpassage Worms
12. April 2024



Briefmarkensammlerverein
Worms e.V.
Höhlchenstr. 27
67551 Worms-Horchheim

Stempel vom letzten Tag der Postdienstleistungen in der Kaiserpassage

Kämmererstraße 49 ausweichen. Eine Annahmestelle in einem Kiosk als Ersatz für die größte Wormser Postfiliale, in der sich gerade in der Mittagszeit häufig lange Schlangen bildeten? Wie soll das funktionieren? Und warum schließt die Post eine so zentral gelegene und gut besuchte Filiale?

Filiale gehört zur Postbank

Die Entscheidung, teilt DHL-Pressesprecher Stefan Heß mit, sei nicht seitens der Post, sondern seitens der Postbank getroffen worden. Denn bei dem Standort in der Kaiser Passage handele es sich um ein Finanz Center der Postbank, in dem eben auch DHL-

Dienstleistungen angeboten werden. „Für unser Unternehmen kann ich sagen, dass uns der Standort wichtig ist und wir deshalb Post- und Paketleistungen in unsere zweischaltrige Filiale in der Kämmererstraße 49 verlagern und dort anbieten. Auch benachrichtigte Sendungen unserer Kund:innen werden wir in dieser Filiale zur Abholung bereit halten“, kündigt Heß an.

Die Entscheidung, die Postdienstleistungen auszulagern, hängt mit dem neuen Filialkonzept der Postbank zusammen, erklärt ein Sprecher der Bank. „Durch die fortschreitende Digitalisierung beobachten wir schon länger eine deutliche Veränderung im Ver-

halten der Kundinnen und Kunden. Dieser Trend hat sich mit der Corona-Pandemie nochmals verstärkt. Wir stellen fest, dass unsere Mobile- und Online-Angebote zunehmend stärker genutzt werden, und zwar über alle Altersgruppen hinweg.“ Stationäre Angebote in Filialen vor Ort würden weniger nachgefragt. Im Zuge dieser Entwicklung plane die Postbank daher, ihr Filialnetz bis 2026 von derzeit 550 auf knapp 300 Dependancen zu verringern. Ob auch das Finanz Center in der Kaiser Passage dieser Reduzierung zum Opfer fallen wird, ist noch unklar. „Zur Zukunft einzelner Filialen der Postbank – zum Beispiel der in Worms – können wir heute noch keine verbindliche Auskunft geben, da die Gespräche mit den zuständigen Arbeitnehmervertretungen noch nicht abgeschlossen sind“, heißt es in dem Statement der Bank.

Geldautomaten sollen vorerst bleiben

Während die Paketschalter sowie die Verkaufsregale mit DHL-Produkten wie Briefumschlägen und Kartons mit der Auslagerung der Poststelle in der Kaiser Passage nicht mehr zur Verfügung stehen werden, wird die Postbank also vorerst in den Räumlichkeiten

bleiben. Gleiches gilt auch für den Geldautomaten.

Im Kiosk in der Kämmererstraße 49 fühlt man sich trotz allem gut auf den Ansturm an Postkunden vorbereitet. Die Post habe bereits einen zweiten Schalter einbauen lassen, erzählt Inhaber Mehmet Sahin, er selbst habe die Lagerfläche neu aufgeteilt, um mehr Platz für Pakete zu schaffen. Seit Ende 2021 betreibt er den Kiosk – ursprünglich ganz ohne DHL-Dienstleistungen. Die Post sei irgendwann auf ihn zugekommen und habe gefragt, ob er sich vorstellen könne, eine Paketannahmestelle zu betreiben.

Dass die Postfiliale in der Kaiser Passage schließen könne, habe er damals schon geahnt. „Ich hatte bereits die Vermutung, weil sich anderswo Post und Bank bereits getrennt hatten.“ Dass gerade in der Mittagszeit ein großer Andrang in der Filiale in der Kaiser Passage herrscht, sei ihm bewusst. „Dann ist eben hier die Hölle los“, lacht Sahin.

Und passend dazu der Kommentar von WZ-Redakteurin Annika Sinner

Mit der Schließung der großen Postfiliale verliert Worms ein

weiteres Stück wichtiger Infrastruktur, meint WZ-Redakteurin Annika Sinner.

Die Deutschen vertrauen aufs Bargeld: Während in Ländern wie Dänemark fast nur noch ausschließlich elektronische Zahlungsmittel genutzt werden, wurden in Deutschland im Jahr 2022 knapp 60 Prozent der Transaktionen in bar beglichen. Doch während die Vorliebe zum Bargeld ungebrochen scheint, wird es immer schwieriger, an dieses zu kommen. Denn gleichzeitig gibt es immer weniger Geldautomaten. Vororte wie Abenheim aber auch das Klinikum haben gar keinen mehr und die Pläne der Postbank, die Zahl ihrer Filialen zu reduzieren, passt in diesen Trend – auch wenn noch unklar ist, ob die Wormser Filiale betroffen sein wird. Was bereits jetzt betroffen ist, ist die sich darin befindliche Post, die schließt.

Denn es geht um mehr als nur um Bargeld. Es geht um den allgemeinen Wegfall von Infrastruktur und Ansprechpartnern vor Ort. Die Bank wird zu einer unpersönlichen Entität im Internet, die Post zu einer Nische im Kiosk. Dadurch sinkt das Vertrauen und die gefühlte Erreichbarkeit, nicht zuletzt wird der Eindruck befördert, der eigentliche Kunde sei zur Nebensache geworden. Bei den

Leuten entsteht so ein Gefühl des Abgehängtseins. Und angesichts der vielen Schließungen in Worms ist es ihnen nicht zu verübeln.

Information zu unserem Service ab 12.04.2024

Sie benötigen Produkte und Leistungen von Deutsche Post und DHL?

Diese werden hier in der Postbank Filiale nicht mehr angeboten. Besuchen Sie dafür folgende Partner-Filiale der Deutschen Post:

- Kämmerstraße 49, 67547 Worms

Montag bis Samstag: 09.00–21.00 Uhr

Kennen Sie schon unsere digitalen Angebote?

Freistellungsaufträge einrichten, Kontaktadressen ändern, Karte sperren lassen und vieles mehr – auf www.postbank.de finden Sie bereits heute zahlreiche nützliche und kostenlose Services, mit denen wir Ihnen das Banking erleichtern.

Ihre täglichen Bankgeschäfte können Sie einfach und sicher mit dem Online-Banking oder mobil mit der Postbank App erledigen.

Einscannen und alles Wissenswerte zum Online-Banking erfahren. www.postbank.de/online-banking

So informierte die Postbank über die Einstellung der Postdienstleistungen.

Und damit geht an diesem Standort eine 144-jährige Postgeschichte zu ende.



Die Reichspostverwaltung kauft 1877 für 85.000 Mark den sogenannten Wessenberger Hof (Kämmererstraße 50) von dem Fabrikbesitzer N. A. Reinhart. Der Wessenberger Hof wurde im frühen 18. Jahrhundert in Angleichung an den nebenanliegenden Wambolder Hof erbaut worden. Zwei Jahre später wird das Gebäude abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Das Gebäude wurde in Neorenaissance- bzw. in Neobarockformen an der Seite des Paradeplatzes (heute Ludwigsplatz) errichtet und 1880 in Betrieb genommen. Zum Platz hin zeigte das zweigeschossige Postgebäude eine mit zwei leicht vortretenden, durch Giebelrisalite akzentuierte, aufwändige Fassade. Betont war weiter die Mitte mit dem Hauptportal durch einen weiteren Giebel. Auch die abgeschrägte Ecke zur Korngasse wurde durch einen Giebel hervorgehoben. Durch ein Mansarddach nahm das Postgebäude Bezug auf den barocken Wambolder Hof. Trotz aller Bemühungen um stilistische Bezüge sich dem Wambolder Hof anzugleichen, dominierte das Postgebäude den Paradeplatz.

Im Bombenhagel 1945 wurden

beide Bauten schwer getroffen. Das Postgebäude brannte aus, seine Außenwände und vor allem die Fassade blieben erhalten. Während der Wambolder Hof wieder aufgebaut wurde, gab es für die Post keine derartigen Überlegungen, denn von Anfang an, dachte man über einen Neubau nach. Schon bald nach Kriegsende wurden von der OPD Koblenz Pläne für einen Neubau entwickelt, wie ein Plan aus dem Jahr 1948 zeigt, den man im Stadtarchiv einsehen kann. Mit dem Neubau wurde 1949 begonnen. Die offizielle Eröffnung fand am 8.12.1952 statt. Das neue Postgebäude präsentierte sich als charakteristischer, stark traditioneller Bau, der wieder Bezug zum Wambolderhof nahm. Mehrfach wurde die „Hauptpost“ im inneren umgebaut.





2 Belege zum Tag der offenen Tür
1968 und 1988

Mit der Privatisierung der Post Mitte der 1990er-Jahre waren viele der alten Postgebäude nicht mehr nötig. Im Jahr 2021 kam es zu langen Diskussionen, ob das Postamt unter Denkmalschutz gestellt werden sollte, um einen Abriss zu Gunsten der Kaiserpassage zu verhindern. Letztendlich siegte der Investor und das Postamt wurde 2002 abgerissen. Während dessen zog die Center-Filiale, wie sie mittlerweile hieß, in einen Container-Anlage auf dem Neumarkt, bevor mit der Eröffnung der Kaiserpassage im Jahr 2004 die Post wieder in der Kämmererstraße einzog.

Erstaunlich allerdings ist, dass die Postbank auch Wochen nach der Aufgabe der Postdienstleistungen immer noch den Tagesstempel „Worms 1“ nutzt:



Und hier ist der Ersatz, wie die Wormser Zeitung berichtet:

In diesem Kiosk können Wormser jetzt ihre Post abgeben / Mehmet Sahin nimmt in seinem Kiosk unweit der Kaiser Passage in Worms jetzt Pakete und Briefe an. Für Berufstätige bietet er einen besonderen Service an.

Worms. Seit dem 12. April werden in der bisherigen Post- und Postbankfiliale in der Kaiser Passage keine Paket- und DHL-Dienstleistungen mehr angeboten. Kunden sollen auf die Paketannahmestelle in der Kämmererstraße 49 ausweichen, ist dort mittels Aushang zu lesen. Es ist der Kiosk von Mehmet Sahin; unweit der Kaiser Passage. Wie sind die ersten Tage gelaufen? Die Freundlichkeit und die Offenheit fällt als erstes

auf und der Service? Der scheint großgeschrieben zu werden. Bereits am ersten Tag war schon mächtig viel los in seinem Kiosk, freut sich Sahin. Man sei ganz nah dran am Kunden und hilft auch mal gerne, wenn dieser nicht weiter wisse.

Immer wieder komme es vor, dass Kunden bei der Abgabe der Briefe erklären, nicht zu wissen, auf welche Seite des Kuverts der Empfänger und auf welcher der Absender geschrieben wird. „Das ist wirklich keine Seltenheit“, weiß Mehmet Sahin. Er nehme sich gerne Zeit und erkläre es dem Kunden. Auf der Theke steht auch eine Anleitung, wie man es richtig macht, damit der Brief oder das Päckchen an die richtige Adresse kommt und nicht fälschlicherweise an den Einsender zurückkommt. Auch kam es schon vor, dass eine ältere Dame ein Paket abholen wollte, es aber zu schwer für sie zu tragen war. Dann setzt sich Mehmet Sahin auch mal ins Auto und liefert es Vorort ab. „Das sollte aber wirklich die Ausnahme bleiben“, lacht er.

Von Einschreiben bis Warensendungen

Erledigt werden können sämtliche Postgeschäfte, so wie man sie

eben kennt. Vom normalen Brief bis zum Einschreiben, Briefporto, Bücher- und Warensendungen oder auch der Nachsendeantrag bei einem Umzug sind unter anderem Dienstleistungen, die ausgeführt werden können. Geldgeschäfte, wie auf der Postbank, sind bei ihm allerdings nicht möglich. Für die Kunden der Postbank habe er keinen Zugriff aufs Konto, betonte er ausdrücklich. Die Geldgeschäfte müssen weiter auf der Postbank in der Kaiser Passage abgewickelt werden. „Das sind zwei verschiedene Geschäftszweige.“

Post bis in die späten Stunden

Im Nebenraum wurden kürzlich die noch fehlenden Regale aufgebaut, auf denen die Pakete verweilen, bis sie von den Empfängern abgeholt werden. Der Jungunternehmer ist motiviert. Und mutig. Denn sein Geschäft hat er 2021, also mitten in der Corona-Zeit, eröffnet. Und das mit großem Erfolg. Allerdings hatte die Eröffnung des Ladengeschäfts einen besonderen Grund. Zuvor war Mehmet Sahin bei einem großen Getränkehersteller in Heidelberg als Maschinenführer angestellt. Doch dann kam sein Sohn als Frühchen zur Welt, erzählte er, und

er wollte unbedingt in der Nähe seines Sohnes bleiben. Durch einen Freund erhielt er den Tipp, dass es da eine freie Ladenfläche in der Kämmererstraße 49 gibt. Eine nicht ganz leichte Entscheidung, doch den Wechsel habe er nicht bereut. Zumal viele Kunden zu Stammkunden geworden sind. Ein weiterer Service sind die kundenfreundlichen Öffnungs-

zeiten. Von montags bis samstags ist das Ladengeschäft von 9 Uhr morgens bis 21 Uhr geöffnet. Während die einen Zigaretten oder Getränke kaufen, ist es auch für andere möglich, Briefe und Pakete in den Abendstunden aufzugeben oder abzuholen. Ein Service, der eben auch gerne von Berufstätigen genutzt wird.

Und so sieht der Stempel aus – „67547 Worms 2“



Man beachte die Einstellung des Datums. Beim Besuch am 12.4.2024 wurde mit „08.04.20-24“ gestempelt. Das aktuelle Tagesdatum konnte nicht eingestellt werden, der Datumseinsatz war fest. Und dass das Jahr nur „24“ ist und die letzten beiden Ziffern die Uhrzeit sein sollen, war dem Inhaber nicht bewusst. So sollte er den Stempel einstellen, wurde ihm vom Betreuer der Post mitgeteilt.

Deutsche Post stellt innerdeutsche Brief-Nachtflüge ein

Künftig werden Briefe auf diesen Routen aus Gründen der Nachhaltigkeit ausschließlich auf der Straße transportiert.

- Nach 63 Jahren: In der Nacht auf den 28. März fanden die letzten Post-Nachtflüge zwischen Nord- und Süddeutschland statt
- "In Zeiten des Klimawandels ist der Brieftransport per Flugzeug innerhalb Deutschlands nicht mehr zu rechtfertigen"
- Auf den betroffenen Verbindungen künftig 80 Prozent weniger CO₂-Emissionen durch Beförderung per LKW

Eine Ära geht zu Ende: Nach 63 Jahren stellt die Deutsche Post ihr Nachtluftpostnetz in Deutschland ein. In der Nacht auf den 28. März hoben letztmalig Flugzeuge auf den Verbindungen Stuttgart-Berlin, Hannover-München und Hannover-Stuttgart in beide Richtungen ab, um Briefe zwischen Nord- bzw. Ost- und Süddeutschland zu befördern. Künftig werden Briefe auf diesen Routen aus Gründen der Nachhaltigkeit

ausschließlich auf der Straße transportiert. Dadurch spart die Deutsche Post auf diesen Verbindungen mehr als 80 Prozent der beim Transport entstandenen CO₂-Menge ein.

Marc Hitschfeld, Betriebschef der Brief- und Paketsparte der DHL Group, sagt: "Wir beenden die Ära der Brief-Nachtflüge mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Auf der einen Seite ist der Brieftransport per Flugzeug innerhalb Deutschlands in Zeiten des Klimawandels nicht mehr zu rechtfertigen, auch weil es bei Briefen nicht mehr diese Eilbedürftigkeit wie noch vor Jahrzehnten gibt. Insofern ist das Ende der deutschen Luftpost eine gute Nachricht für die Umwelt. Auf der anderen Seite geht mit dem Nachtluftpostnetz auch ein Stück Postgeschichte zu Ende, mit dem sich im Laufe der Jahrzehnte viele Post-Beschäftigte identifiziert haben."

Am 22. August 1961 hatten der damalige Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen, Richard Stücklen (CSU), und der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG einen Vertrag über die Luftbeförderung

von Briefen und Postkarten ohne Luftpostzuschlag innerhalb der Bundesrepublik Deutschland geschlossen. Dies war der Startschuss für das Nachtluftpostnetz, das offiziell am 1. September 1961 in Betrieb genommen wurde und mit dem Briefe innerhalb Deutschlands schneller befördert werden sollten. Damals waren Briefe - neben dem Telegramm - das einzige Kommunikationsmedium zur schnellen Übermittlung schriftlicher Nachrichten. Diese Rolle haben längst digitale Medien wie E-Mail, WhatsApp & Co. übernommen.

Erster Flugpartner im Nachtluftpostnetz war die Lufthansa, die damals alle Strecken bediente - mit Ausnahme des den Alliierten vorbehaltenen Luftkorridors nach Berlin, den die amerikanische Fluggesellschaft PanAm bis 1990 flog. Im Laufe der Jahre kamen weitere Airlines als Carrier hinzu. 2008 stieg die Lufthansa aus dem Nachtluftpostnetz aus. Zentraler Knotenpunkt war über Jahrzehnte der Flughafen in Frankfurt am Main, vom dem aus sternförmig die verschiedenen Destinationen angefliegen wurden. 2005 verlor Frankfurt wegen des Nachtflugverbots seine Rolle als "Nachtluftpoststern". Beförderte die Deutsche Post 1996 noch rund 430 Tonnen Briefe mit 26

Flugzeugen ihrer Partner-Airlines auf 45 Destinationen pro Nacht, so waren es zuletzt nur noch 53 Tonnen Post mit sechs Flugzeugen auf den Strecken Stuttgart-Berlin, Hannover-München und Hannover-Stuttgart (jeweils hin und zurück). Das entspricht rund 1,5 Millionen Briefen, die pro Nacht geflogen wurden, bzw. durchschnittlich rund 270.000 Sendungen pro Flugzeug.

Heute besteht in Politik und Gesellschaft weitgehend Konsens darüber, dass die schnelle Zustellung des Großteils der Briefe bereits am nächsten Werktag nicht mehr zu den Kernelementen einer postalischen Grundversorgung gehört. Im Vordergrund steht vielmehr die sozial-ökologische Ausrichtung des Postsektors. Gleichwohl will die Deutsche Post auch weiterhin eine schnelle Briefbeförderung zwischen Nord und Süd sicherstellen, z.B. durch den Einsatz von Sprintern. Die geringere Briefmenge und damit einhergehend kürzere Sortierzeiten machen dies möglich.



Briefmarkenauktion am 11.11.

Für den 11.11. planen wir wieder eine kleine Vereinsauktion. Einlieferungen ab sofort bei

Achim Höning
Pfrimmstrasse 7
67591 Wachenheim / Zellertal

Telefon : 06243 / 4575112
Email : ahoening@gmx.de

Briefmarkenausstellung „Jüdisches Worms“ zur Briefmarkenausgabe „SCHUM“ ab 2.12. im oberen Foyer des Tagungszentrums – 5.12. Erstag der Briefmarken in Worms.

Termine im Jahr 2024

Montag 08.07. 17.00 Uhr

Im August kein Treffen

Montag 09.09. 17.00 Uhr

Montag 14.10. 17.00 Uhr

Montag 11.11. 17.00 Uhr

Montag 09.12. 17.00 Uhr

**Unsere Treffen finden im Bürgerhaus (Anna-Günther-Saal), Alter
Marktplatz 1, Worms-Horchheim statt.**

Gäste sind stets willkommen